

Themen dieser Ausgabe

Fondsergebnisse 2007

Kommentar

Abgeltungssteuer ab 01.01.2009

6. Juli 2007

Fondsergebnisse 2007

Aktienfonds: Der Weltaktienindex MSCI beendete das erste Halbjahr mit einem Gewinn von 5,5%. Unsere Top 25 Aktienfonds mit den größten Anteilen an Kundengeldern liegen alle im Plus. Europa und Asien waren die besten Anlageregionen.

Die Wertsteigerungen der global investierenden Aktienfonds liegen in einer Bandbreite von 3,9% (Templeton Growth Euro) und 10,3% (Lingohr Systematic LBB Invest). Mit einem Plus von 9,0% erreichte auch der neu in die Top Fonds aufgenommene Franklin Mutual Global Discovery ein gutes Ergebnis.

Die Gewinne der Standard Europa Fonds liegen zw. 8,5% (Schroders European Equity Alpha) und 12,1% (Franklin Mutual European). Der deutsche Aktienmarkt zählt auch 2007 zu den Besten. Der DWS Select Invest, unsere Dauerempfehlung für deutsche Aktien, erreichte einen Zuwachs von 21,8%.

Unter den Asien Fonds erzielte der Fidelity South East Asia mit +25,2% die höchsten Gewinne. Der Fonds ist unsere größte Position für den asiatischen Markt, sowohl in der Direktanlage als auch im Rahmen der Skandia Fondspolices. Unter den Länderfonds brachte der in den *news* Nr. 35 empfohlene Allianz RCM Korea mit 22,1% die höchsten Gewinne.

Rentenfonds: Unsere negative Einschätzung zu Rentenfonds hat sich bestätigt. In diesem Marktsegment überwiegen Minusergebnisse. Die Fonds liegen im ersten Halbjahr im Bereich -2,8% (Allianz-dit Euro Bond Total Return) bis +2,9% (Templeton Global Bond). Wir bevorzugen in dieser Marktphase unverändert eine Mischung aus steueroptimierten Geldmarkt- und Immobilienfonds gegenüber Rentenfonds.

Geldmarktfonds: Die Geldmarktfonds legten 1,7 bis 1,9% zu. Die Monatsrendite des DWS Geldmarkt Plus ist durch die Zinsanpassungen der EZB weiter gestiegen auf aktuell 0,31% (3,7% p.a.). Die steueroptimierte Geldmarktalternative DWS Rendite Optima 4 Seasons rentiert nun mit 3,3%, nach Steuern.

Immobilienfonds: Der AXA Immoselect (Immobilien Europa) setzte seine stetig gute Wertentwicklung mit einem Plus von 2,5% fort. Der Morgan Stanley P2 Value (Immobilien Global) erreichte einen Gewinn von 2,3%. Die Wertsteigerung des DJE Real Estate (Immobilien Global) betrug 2,2%. Unsere Empfehlungen konzentrieren sich unverändert auf diese drei Fonds. Für Neuanlagen bevorzugen wir im Hinblick auf die Abgeltungssteuer 2009 die Dachfondslösung DJE Real Estate.

Kommentar

Die gute wirtschaftliche Entwicklung setzt sich 2007 fort. Die Gewinnentwicklung der Unternehmen weltweit ist überwiegend positiv. Dies ist vor allem auf das nach wie vor stabile Wachstum und die hohe Nachfrage aus den Schwellenländern zurückzuführen. Auch die europäische Konjunktur entwickelt sich zunehmend dynamisch. Dank der hohen Exporte und dem gestiegenen Verbraucherkonsum ist es vor allem die deutsche Wirtschaft, welche die europäische Konjunktur vorantreibt.

Die Höchststände vieler Börsen täuschen die Anleger, da mittlerweile die Gewinne der Firmen stark zugelegt haben und so die Bewertungen immer noch sehr moderat sind. Sie liegen gemessen am Kursgewinnverhältnis nur etwa auf ihrem langfristigen Durchschnittsniveau. Auf der Bewertungsseite sehen wir deshalb nur geringe Risiken für stärkere Kursrückgänge.

Wirtschaftlich betrachtet ist das Hauptrisiko eine deutliche Abkühlung der US-Wirtschaft durch den anfälligen Immobilienmarkt. Diese könnte sich stärker als bisher erwartet auf das Wachstum in den Schwellenländern und somit auf die Unternehmensgewinne auswirken. Die größeren Risiken sehen wir jedoch im Weltfinanzsystem selbst. Die Anleger werden wieder gieriger. Es gehen wieder mehr Aktien von den langfristig orientierten Investoren in die Hände von kurzfristig denkenden Spekulanten. Die Zinsentwicklung der letzten Monate ist negativ für Wirtschaft und Aktienmärkte, hier ist die weitere Entwicklung zu beobachten. Rechtzeitige Zinssenkungen in den USA würden die Märkte dagegen unterstützen.

Die starken Kursgewinne in den letzten Monaten sollten nicht zur Erhöhung des Risikos in den Portfolios verleiten, aber auch von Markttingversuchen „raus und rein“ raten wir ab. Wir bleiben beim konsequenten Rebalancing der Depots, sowohl hinsichtlich der Aktienfondsquote als auch bei den regionalen Gewichtungen. Dazu gehören Teilgewinnmitnahmen bei den stark gestiegenen Emerging Markets und BRIC Fonds. Diese Depotanteile werden prozentual wieder auf die ursprüngliche Allokation zurückgesetzt. Komplette Gewinnmitnahmen empfehlen wir bei den europäischen Small Cap Fonds durch Tausch in breit gestreute Standardfonds für europäische Aktien.

Die Outperformance von Europa und Asien kann sich noch einige Zeit fortsetzen. Nach den sehr hohen Gewinnen der letzten Jahre sehen wir hier aber auch ein höheres Rückschlagpotential als bei weltweit investierenden Fonds. Die grundsätzliche Übergewichtung von Europa und Asien behalten wir noch bei, bauen sie aber sukzessiv ab, um den Anteil global anlegender Aktienfonds zu erhöhen. Die Portfolios sollten sowohl im Hinblick auf die Marktentwicklungen als auch vorbereitend für die Abgeltungssteuer 2009 *defensiver* ausgerichtet werden.

Abgeltungssteuer ab 01.01.2009

Der Bundesrat hat heute der am 25.05.2007 im Bundestag beschlossenen Unternehmensteuerreform zugestimmt. Teil dieser Reform ist die Abgeltungssteuer für verschiedene Kapitaleinkünfte ab 01.01.2009. Für private Kapitalerträge wird eine pauschale Abgeltungssteuer von 25% (zzgl. Soli und KiSt) eingeführt. Diese gilt für alle Zinserträge, 100 % der Dividenden und erstmals für Kursgewinne, die jetzt als Einkünfte aus Kapitalvermögen zu erfassen sind.

Die Abgeltungssteuer gilt bei Investmentfonds nur für Anlagen, die ab Januar 2009 gekauft werden. Die Gewinne aus dem Bestand am 31.12.2008 bleiben von der Kursgewinnsteuer befreit. Wir haben somit in den nächsten 18 Monaten genügend Zeit, die Depots daraufhin anzupassen.

Gewinner der Reform werden gut gemanagte Dachfonds und flexible Multifondsmanagerlösungen sein, da innerhalb dieser Konstrukte auch nach dem Stichtag Umschichtungen durch den Fondsmanager möglich bleiben. Fondswechsel durch den Anleger sind ab 2009 in der Direktanlage zu vermeiden. Sie bleiben aber möglich im Rahmen von bestehenden Fondspolices (DB Vita und Skandia). Wir geben Ihnen im Rahmen der nächsten *fonds-news* einen ausführlichen Überblick über die wesentlichen Änderungen und unseren Schlussfolgerungen für die Portfoliogestaltung.